

Kurs- und Testatornung

Inhaltsübersicht:

1. Geltungsbereich
2. Zulassung zu den Kursen
3. Anwesenheitspflicht
4. Definition von Leistungsstandkontrollen gem. § 10 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin
5. Lehrveranstaltungen mit benotetem Leistungsnachweis gem. § 11 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin
6. Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise, Bekanntgabe von Prüfungsterminen
7. Mündliches Testat
8. Anerkennung von Leistungsstandkontrollen und Leistungsnachweisen gem. § 10 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin
9. Wiederholungsmöglichkeiten von Leistungsstandkontrollen
10. Generaltestat (Rigorosum)
11. Täuschung und Ordnungsverstoß
12. Aufbewahrungsfristen
13. Einwände gegen das Verfahren
14. Prüfungsausschuss
15. Inkrafttreten

1. Geltungsbereich

Grundlage für diese Ordnung ist die Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) sowie die Studienordnung für das Studium der Humanmedizin der Universität Rostock vom 05.05.2004 zuletzt geändert am 14.12.2009.

Diese Ordnung enthält Regelungen zum Verfahren von universitären Leistungsnachweisen gem. § 10 der Studienordnung und zu Lehrveranstaltungen mit benotetem Leistungsnachweis gem. § 11 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin der Universität Rostock soweit die Studienordnung hierzu keine Regelungen enthält.

Nähere Einzelheiten und Voraussetzungen zu den Lehrveranstaltungen regeln die einzelnen Einrichtungen und veröffentlichen diese auf ihrer Homepage unter Beachtung dieser Ordnung.

2. Zulassung zu den Kursen

(1) Zugelassen zu den Kursen und Seminaren sind alle eingeschriebenen Studierenden der Humanmedizin, für die die Lehrveranstaltungen laut Stundenplan vorgesehen sind. Studierende höherer Semester und Wiederholer können an den Kursveranstaltungen und Seminaren teilnehmen, wenn sie sich fristgerecht an den jeweiligen Einrichtungen zu der entsprechenden Lehrveranstaltung persönlich angemeldet haben bzw. sich bei bestehender Möglichkeit online für den Kurs angemeldet haben. Näheres wird per Aushang oder auf der Homepage des Studiendekanats und in den jeweiligen Einrichtungen bekanntgegeben.

(2) Studierende niederer Semester können auf Antrag beim verantwortlichen Hochschullehrer an Lehrveranstaltungen höherer Semester teilnehmen, wenn freie Kapazitäten vorhanden sind.

3. Anwesenheitspflicht

Während der gesamten Kurs- und Seminarzeit besteht eine Anwesenheitspflicht. Die Kontrolle der Anwesenheit findet an jedem Kurs- und Seminartag statt. Der Studierende darf 87,5 % der Lehrveranstaltungszeit nicht unterschreiten. Es ist unerheblich, wie die Fehltage begründet werden (z.B. unentschuldigtes Fehlen, Krankheit etc.). Testattage sind Kurstage, versäumte Testattage sind Fehltage. Bei Überschreiten der erlaubten Fehltage muss der gesamte Kurs bzw. das Seminar wiederholt werden.

4. Definition von Leistungsstandkontrollen gem. § 10 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin

(1) Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gem. § 10 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin der Universität Rostock wird durch folgende Leistungsstandkontrollen nachgewiesen:

- a) schriftliche Testate
- b) mündliche Testate
- c) Referate/Kolloquien
- d) Klausuren
- e) Überprüfung praktischer Fähigkeiten (z.B. Skills)
- f) Belegarbeiten/Protokolle.

(2) Die Leistungsstandkontrollen nach Absatz 1 a) und d) sind bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 % der gestellten Fragen zutreffend beantwortet hat. Handelt es sich um eine MC-Klausur so findet § 11 Absatz 4 Satz 3 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin an der Universität Rostock Anwendung.

(3) Die Leistungsstandkontrolle nach Absatz 1 b), c), e) und f) wird mit bestanden oder nicht bestanden bewertet. Es gilt § 7 Absatz 1.

5. Lehrveranstaltungen mit benotetem Leistungsnachweis gem. § 11 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin

Für Lehrveranstaltungen mit benotetem Leistungsnachweis gilt § 11 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin.

6. Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise, Bekanntgabe von Prüfungsterminen

(1) Den Studierenden ist zu Semesterbeginn eine Übersicht über Ziele, Inhalt und Ablauf der Lehrveranstaltung bekanntzugeben. Dazu gehören Angaben über Kriterien für die

Teilnahmenachweise sowie Art, Umfang und Bewertungskriterien der Leistungsnachweise und die dafür vorgesehenen Prüfungstermine.

(2) Der genaue Zeitpunkt der zu absolvierenden Leistungsstandkontrolle und der Prüfungsort müssen in einer angemessenen Zeit vor Beginn der Lehrveranstaltung jedoch spätestens am selben Tag vor Beginn einer Lehrveranstaltung, in der ein Testat durchgeführt werden soll, durch Aushang oder auf der Homepage der jeweiligen Einrichtung bekannt gegeben werden.

7. Mündliches Testat

(1) Das mündliche Testat gem. § 10 der Studienordnung soll pro Prüfling mindestens 10 Minuten und höchstens 30 Minuten dauern. Es sollen dem Prüfling in der Regel mindestens 3 Fragen gestellt werden, um die Entscheidung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu attestieren.¹

(2) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sowie gegebenenfalls besondere Vorkommnisse werden in einem Protokoll stichpunktartig festgehalten. Das Studiendekanat stellt den Einrichtungen bei Bedarf ein Musterprotokoll zur Verfügung.

(3) Mündliche Testate und das Überprüfen von praktischen Fähigkeiten (Skills) können in Gruppen geprüft werden. Dabei sollen in einer Gruppenprüfung in der Regel nicht mehr als vier Studierende teilnehmen.

8. Anerkennung von Leistungsstandkontrollen und Leistungsnachweisen gem. § 10 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin

Wenn ein Leistungsnachweis durch mehrere Teilleistungsnachweise erfolgt, so ist der Leistungsnachweis nur dann bestanden, wenn jeweils alle Teilleistungen bestanden sind. Wird eine Teilleistung nicht bestanden, so muss nur diese wiederholt werden. Ein Teilleistungsnachweis bezieht sich auf 1 Semester.

9. Wiederholungsmöglichkeiten von Leistungsstandkontrolle

(1) Die Einzelheiten zu den Wiederholungsmöglichkeiten von Leistungsstandkontrollen und Leistungsnachweisen gem. § 10 der Studienordnung für das Studium der Humanmedizin an der Universität Rostock regeln im Einzelnen die verantwortlichen Hochschullehrer. Dabei ist sicherzustellen, dass jeder Studierende jede Leistungsstandkontrollen mindestens zweimal (1 regulärer Versuch und eine Wiederholungsmöglichkeit) ablegen kann. Die erste Wiederholungsmöglichkeit ist zeitnah anzubieten, so dass der Studierende die Möglichkeit erhält, die Regelstudienzeit einzuhalten.

(2) Der Studierende sollte in der Regel bei seinem letzten Wiederholungsversuch nicht von den gleichen Prüferinnen/Prüfern geprüft werden, die den Prüfling bereits in den vorherigen Prüfungsversuchen geprüft haben.

(3) Bei begründetem Fernbleiben von Leistungsnachweisen hat der Studierende den Leiter der Lehrveranstaltung unverzüglich zu informieren. Bei Krankheit hat der Studierende ein ärztliches

¹ Der Studierende soll dadurch einen aussagekräftigen Eindruck seiner Leistung erhalten. Schwerwiegende Defizite in einem Teilbereich rechtfertigen das Nichtbestehen des Testates.

Attest vorzulegen, der Lehrverantwortliche kann ein amtsärztliches Attest verlangen. Studierende, die einem Termin für einen Leistungsnachweis fernbleiben und kein ärztliches oder; wenn gefordert, ein amtsärztliches Attest vorweisen, haben den Leistungsnachweis nicht bestanden. Es kann ein neuer Termin anberaumt werden, wenn der Grund für die Nichtteilnahme von der Leiterin / vom Leiter der Lehrveranstaltung anerkannt wird.

10. Generaltestat

(1) Ein Generaltestat ist in folgenden Fächern möglich:

- a) Anatomie,
- b) Physiologie und
- c) Biochemie/Molekularbiologie
- (d) Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie.

(2) Die Voraussetzungen für die Teilnahme am Generaltestat regeln die verantwortlichen Hochschullehrer. Die Voraussetzungen für das Generaltestat werden auf der Homepage bekanntgeben. Der Studierende stellt einen Antrag beim verantwortlichen Hochschullehrer. Bei der Entscheidung eines Antrages auf ein Generaltestat handelt es sich um eine Einzelfallentscheidung, in dem die Gesamtleistung des Studierenden und sein Studienerfolg zu berücksichtigen sind.

(3) Das Generaltestat dient dazu, eine Vermeidung der Verlängerung der Studienzeit zu erreichen für Studierende, die sich für den 1. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung anmelden wollen, aber ein einzelnes Fach noch nicht erfolgreich abgeleistet haben.

11. Täuschung, Ordnungsverstoß

Versucht der Studierende, das Ergebnis seiner Leistungsstandskontrolle durch Täuschung, worunter auch Plagiate fallen, oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Leistungsstandskontrolle mit „nicht bestanden“ bewertet. Ein Studierender, der den ordnungsgemäßen Ablauf einer Leistungsstandskontrolle stört, kann von der jeweiligen Prüferin/dem jeweiligen Prüfer oder der/dem Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Leistungsstandskontrolle ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Leistung als „nicht bestanden“ bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den Prüfling von der Erbringung weiterer Leistungsstandkontrollen im laufenden Prüfungszeitraum ausschließen. Belastende Entscheidungen sind dem Studierenden unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor der Entscheidung ist dem Studierenden Gelegenheit zur Anhörung zu geben.

12. Aufbewahrungsfristen

Leistungsstandkontrollen, Prüfungsleistungen und Prüfungsprotokolle sind 5 Jahre nach Erbringung des Leistungsnachweises von der prüfungsberechtigten Person aufzubewahren.

13. Einwände gegen das Verfahren

Einwände gegen das Verfahren oder die Bewertung der Leistungsstandkontrollen / Prüfung hat der Studierende konkret und unverzüglich, gegenüber dem Prüfungsausschuss schriftlich oder mündlich zur Niederschrift geltend zu machen. Die Frist beginnt mit Bekanntgabe des Ergebnisses. Die Regelung des § 14 Absatz 3 bleibt unberührt.

14. Prüfungsausschuss

(1) Der Prüfungsausschuss wird von der Kommission für Studium und Lehre berufen und setzt sich paritätisch zusammen. Dem Prüfungsausschuss gehören 5 Mitglieder an, darunter drei Professorinnen/Professoren, ein Mitglied aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie eine studentische Vertreterin/ ein studentischen Vertreter. Die Mitglieder werden aus der jeweiligen Statusgruppe benannt, wobei das studentische Mitglied durch den Fachschaftsrat bestimmt wird. Für jedes Mitglied wird für den Verhinderungsfall ein stellvertretendes Mitglied bestellt. Die Amtszeit ist an die Amtszeit der Kommission für Studium und Lehre gebunden.

(2) Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses ist das Studiendekanat der Universitätsmedizin Rostock.

(3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Ordnung eingehalten werden. Gegen ablehnende Bescheide oder andere belastende Verwaltungsakte, die in Prüfungsangelegenheiten getroffen werden, kann der Studierende beim Prüfungsausschuss schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich zu begründen und innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der angegriffenen Entscheidung zu erheben.

(4) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des vorsitzenden Mitgliedes bzw. in seiner Abwesenheit die Stimme des stellvertretenden vorsitzenden Mitgliedes. Ist die mündliche Beratung einer Angelegenheit nicht erforderlich, so kann die Stimmabgabe und Stellungnahme der Mitglieder des Prüfungsausschusses auch im schriftlichen Wege oder per E-Mail eingeholt werden (Umlaufverfahren). Die Entscheidung ist dem Prüfungsausschuss zur mündlichen Beratung vorzulegen, wenn ein Mitglied mit der Behandlung als Umlaufsache nicht einverstanden ist. Kein Mitglied des Prüfungsausschusses darf an Entscheidungen mitwirken, die es selbst betreffen.


(5) Die/der Vorsitzende beruft die Sitzungen des Prüfungsausschusses ein. Sie/er trägt Sorge, dass die Sitzungen des Prüfungsausschusses protokolliert werden. Sie/er ist befugt, anstelle des Prüfungsausschusses unaufschiebbare Entscheidungen allein zu treffen. Hiervon hat sie/er dem Prüfungsausschuss unverzüglich Kenntnis zu geben. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss der/dem Vorsitzenden die Erledigung von einzelnen Aufgaben widerruflich übertragen.

(6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, werden sie durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit verpflichtet.

15. Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt mit ihrer Beschlussfassung im Fakultätsrat am 31.08.2015 in Kraft.

Rostock, den *18.9.2015*


Prof. Dr. med. univ. Emil C. Reisinger
Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand